



Jahresbericht 2017

## Jahresbericht 2017

REGION LUZERN WEST  
1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017

## Bericht des Präsidenten



Wendelin Hodel  
 Präsident

Anfangs 2017 starteten wir die neue Vierjahresperiode mit den neugewählten Verbandsleitungsmitgliedern Irma Schwegler-Graber und Heinrich Walthert.

Ein wichtiges Thema war 2017 der Strategieprozess und folglich die Entscheidung mit neuen Rahmenbedingungen für unsere zukünftige Arbeit. Nachdem wir im Jahre 2016 zu diesem Thema Workshops mit den Gemeinden durchgeführt hatten, konnten wir im ersten Quartal 2017 den neuen Aufgabenkatalog im Entwurf erarbeiten und zur Stellungnahme den Gemeinden zusenden. Mit der Einladung für die Delegiertenversammlung vom 24. Juni 2017 konnten wir das Hauptergebnis des Strategieprozesses den Delegierten zur Entscheidung vorlegen. Zur Diskussion standen der überarbeitete Aufgabenkatalog, die Unterscheidung zwischen Arbeitsgruppen und Netzwerken und die Erhöhung der Mitgliederbeiträge um zwei Franken. Die Delegierten stimmten diesen Anträgen erfreulicherweise zu und bestätigten damit den Willen der Gemeinden, dass sie auch in Zukunft eine professionelle Geschäftsstelle wollen, die im Gebiet des Entwicklungsträgers REGION LUZERN WEST aktiv für ihre Mitgliedergemeinden unterwegs

ist. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an die Verantwortlichen in den Gemeinden für die Unterstützung und das Vertrauen.

Zudem fand anfangs September ein Treffen mit allen Arbeitsgruppenmitgliedern statt. Die Beteiligung war sehr gross. Das Treffen dokumentierte eindrücklich die sehr gute Vernetzung in den verschiedenen Aufgabenbereichen über das ganze Verbandsgebiet hinweg. Auch hier gilt nur eines: Herzlichen Dank an alle Arbeitsgruppenmitglieder für euren Einsatz zu Gunsten unserer Region.

Wie bereits an der Herbstdelegiertenversammlung im November thematisiert, wird uns in den kommenden Jahren die innere Verdichtung und die damit zusammenhängenden Nutzungsplanungen sehr beschäftigen. Vielfältige Aufgaben im Bereich der Raumplanung müssen im regionalen Rahmen und zusammen mit dem Kanton bewältigt werden.

An der Herbstdelegiertenversammlung im Jahre 2015 haben wir entschieden, dass die REGION LUZERN WEST als Pilotregion beim regionalen Kulturförderfonds mitmacht. Wie versprochen werden wir im Jahre 2018 die Pilotphase evaluieren und an der Delegiertenversammlung im Herbst über das weitere Vorgehen entscheiden.

Grossartige Arbeit in einem schwierigen Umfeld haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf der Geschäftsstelle geleistet. Im Namen der Verbandsleitung danke ich Ihnen, unter der Leitung unseres Geschäftsführers Guido Roos, bestens.

Und nicht zuletzt geht ein grosser Dank an alle Verbandsleitungsmitglieder für ihre Arbeit in der Verbandsleitung und als umsichtige Präsidentinnen und Präsidenten unserer Arbeitsgruppen. Lesen Sie nachstehend die interessanten Berichte über das Wirken unserer Arbeitsgruppen.

Wendelin Hodel  
 Präsident



Madame Pompadour (2017)  
Fotografie Hans Bühlmann, Kriens

## Inhaltsverzeichnis

Bericht des Präsidenten	3
Kultur in der REGION LUZERN WEST	6
Beispiele der lebendigen Kulturlandschaft in der REGION LUZERN WEST	7
Geschichte Theatergesellschaft Entlebuch	10
«Der Standortfaktor Kultur»	13
Netz Wirtschaft	14
Wirtschaftsbeirat	14
Politnetz	15
Unternehmervereinigung	16
NRP – Neue Regionalpolitik	17
Arbeitsgruppen	19
Bildung	19
Energie	22
Gesundheit und Soziales	23
Kultur	24
Tourismus	27
Finanzen	28
Spurgruppe	28
Raum- und Richtplanung	29
Verkehr	30
Mitglieder der Verbandsleitung (Stand 31.12.2017)	32
Mitglieder der Arbeitsgruppen (Stand 31.12.2017)	32
Liste der Delegierten nach Gemeinden (Stand 31.12.2017)	34
Jahresrechnung 2017	36
Laufende Rechnung	36
Bestandesrechnung	38

## Kultur in der REGION LUZERN WEST

*Kultur ist seit vielen Jahren eine der Hauptaufgaben der REGION LUZERN WEST und wird auch im neuen Aufgabenkatalog entsprechend aufgeführt. Welche Bedeutung hat die Kultur für unsere Region und weshalb setzt sich die REGION LUZERN WEST, trotz knappen finanziellen Ressourcen, auch in Zukunft für die Kultur ein?*

Die REGION LUZERN WEST vergibt seit 20 Jahren regelmässig einen Kulturpreis für herausragendes Kulturschaffen in den Regionen Willisau-Wiggertal, Entlebuch und Rottal. Preisträger des Kulturpreises 2017 war die Operette Entlebuch. Am Beispiel der Theatergesellschaft Entlebuch lässt sich gut veranschaulichen, welche Bedeutung der Kultur in unserer Region zukommt.

### Geschichte Theatergesellschaft Entlebuch

Das Entlebuch ist nicht nur als erste Biosphäre der Schweiz eine Modellregion, ein eigenständiger Raum, sondern auch als Kulturregion. Wichtige Elemente und Identitätsmerkmale sind Sprache, Musik und Gesang. Man erkennt die Entlebucher an ihrem Dialekt. Sie sprechen eine eigene Mundart mit einem unverkennbaren Wortschatz. Der Gründer des Schweizerischen Idiotikons, Franz Josef Stalder, Pfarrer und Dekan in Escholzmatt, hat bereits 1797 in den «Fragmenten über das Entlebuch» festgehalten, dass zu den fast täglichen Beschäftigungen der Entlebucher Tanzen, Singen und Musizieren gehören. Auch heute sind Musik und Gesang in verschiedenen Ausdrucksformen stark verwurzelt. Auf dem kleinen geografischen Raum der Talschaft bestehen heute 17 Jodlerklubs und 16 Musikgesellschaften, die alle ein hohes Leistungsniveau aufweisen. Wohl in keiner andern Region

der Schweiz gibt es diese beachtenswerte Dichte. Neben den genannten Vereinen bestehen viele andere Vereine, aber auch Gruppen und Einzelpersonen, die sich kulturell engagieren. Allein in der Gemeinde Entlebuch gibt es drei Musikgesellschaften, einen Orchesterverein, drei Jodlerklubs, einen Gemischten Chor, einen Männerchor, einen Trachtenchor und andere mehr. Einzigartig in der Region ist die Theatergesellschaft Entlebuch.

Bis 1798 stand das Entlebuch unter der gnadenlosen Herrschaft der Stadt Luzern. Das harte Regime duldet Vereinsgründungen nicht. Erst in der Regenerationszeit nach der französischen Revolution änderten die Stände, darunter auch Luzern, ihre Verfassungen, Aristokratie und Patriziat wurden abgeschafft. Als Folge der Rechtsgleichheit und der Volkssouveränität wurde es für die Bevölkerung möglich, gemeinsamen Interessen nachzugehen und sich mit Gleichgesinnten zu Vereinen zusammen zu schliessen. In Entlebuch vereinigten sich im Jahre 1834 15 Männer und gründeten die Theatergesellschaft. Sie zählt somit zu den ältesten Vereinen überhaupt, nicht nur in der Region, sondern schweizweit.

In der Gründerphase und in den ersten Jahrzehnten spielte die Theatergesellschaft vor allem Sprechtheater. Doch bald schon entdeckte man das Theater mit Gesang. Neben den Darstellern auf der Bühne bekamen Chor und Orchester eine immer grössere Bedeutung. Und über volkstümliche Singspiele kam man zur Volksoper und Operette. Die Abstände zwischen den einzelnen Produktionen waren zwei- bis dreijährig, gezwungenermassen manchmal auch unregelmässig, etwa in den beiden Weltkriegen, oder in Krisenzeiten wie beispielsweise beim Ausbruch der Maul- und Klauenseuche in den Dreissigerjahren. Seit 1981 gilt der regelmässige Dreijahresturnus. Von der Gründungszeit an wurde immer im Saal des Hotels Port gespielt.

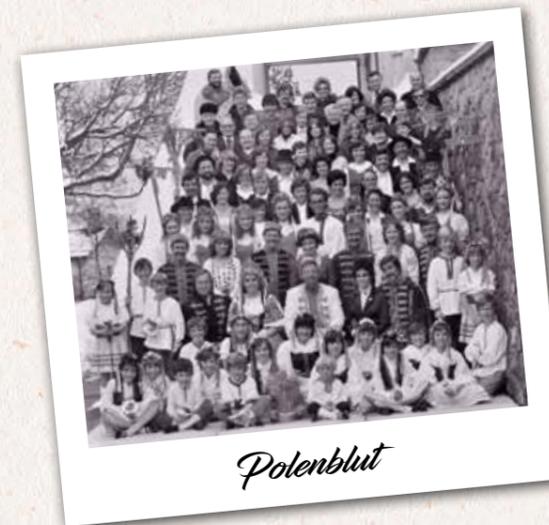
Die Geburtsstunde der Operettentradition war 1927, also vor 90 Jahren. Im Saal wurde vor der Bühne ein Orchestergraben eingebaut. Die «Försterchriatel» war die erste Operette auf der Entlebucher Bühne. Elf Aufführungen wurden angesetzt, die alle sehr gut besucht waren. Die Operette hatte eingeschlagen. Mitwirkende und Besucher waren begeistert.



1891



1936



1979



2017

Im Verlaufe der Zeit wurden Hunderte von Operetten komponiert. Auf den meisten Bühnen wird aber nur ein gutes Dutzend davon immer wieder gespielt. In der Gunst des Publikums liegen vor allem klassische Wiener-Operetten. Auch auf der Entlebucher-Bühne wird diese musikalische Kunstgattung mit Erfolg gepflegt. Reprisen wechseln sich ab mit Werken, die auf der Entlebucher Bühne noch nicht gespielt worden sind, z.B. «Madame Pompadour» in der Saison 2017.

Bis ins letzte Jahrhundert gab es im Kanton Luzern noch mehrere Gesellschaften, die regelmässig Operetten aufführten. Heute wird diese Tradition neben Entlebuch nur noch in Root und Sursee aktiv gepflegt. Die Theatergesellschaft Entlebuch gehörte zu den Initianten und Gründermitgliedern eines schweizerischen Verbandes, der 2001 unter dem Namen «Musiktheatervereinigung Schweiz» aus der Taufe gehoben wurde. Zurzeit sind darin 12 Operettenbühnen aus der Schweiz und zwei aus dem Fürstentum Liechtenstein zusammengeschlossen. Die Theatergesellschaft Entlebuch ist die einzige unter diesen Bühnen, die alle Produktionen ausschliesslich mit eigenen Solistinnen, Solisten und Darstellern realisieren kann.

Das Erfolgsrezept ist immer gleich geblieben. Anerkannte Profis in der künstlerischen Leitung, Regie und Musik, viele begabte und begeisterungsfähige einheimische Laien als Solistinnen und Solisten, Rollenträgerinnen und -träger, viele Familien, in denen traditionellerweise über Generationen hinweg das Operettenblut zirkuliert, und immer darauf bedacht, auch junge Leute zu motivieren, aktiv im Ensemble mitzuwirken. Mit ansteckender Einsatzfreude bereiten sich alle Beteiligten jeweils monatelang vor einer neuen Produktion vor. Die Operette Entlebuch ist ein einzigartiges Gemeinschaftswerk, in dem über 200 Personen mitwirken. Die Liste aller Mitwirkenden in den vergangenen Jahrzehnten zeigt, dass Personen aus allen gesellschaftlichen Schichten an diesem Gemeinschaftswerk beteiligt sind. Neben dem kulturellen Aspekt hat die Operette auch eine nicht zu unterschätzende wirtschaftliche Bedeutung. Viele der tausenden Besucherinnen und Besuchern kehren vor oder nach der Aufführung in einem Dorfgasthaus ein. Die Operette Entlebuch findet als kulturelle Besonderheit in der UNESCO Biosphäre Entlebuch Anerkennung, die weit über die regionalen Grenzen hinausgeht.

Und woher kommt diese starke Verankerung in Entlebuch? Es ist das den Entlebucherinnen und Entlebuchern eigene Gemeinschaftsgefühl. Vielleicht ist das auch historisch begründet. In der Geschlossenheit der Talschaft und in der emotionalen Nähe der Einwohner haben wir längst festgestellt, dass man durch enge Zusammenarbeit nachhaltige Gemeinschaftswerke realisieren kann, nicht nur im kulturellen Bereich.

### «Der Standortfaktor Kultur»

Zu einer attraktiven Region gehört neben einer guten Verkehrsanbindung und einem ausgeprägten Bildungsangebot auch ein vielfältiges Kulturschaffen. Die Kultur trägt zur Lebensqualität bei, fördert Mitgestaltung und stiftet Zusammenhalt. Sie schafft Identität und verbindet Menschen und Kulturen. Zudem funktioniert die Kultur als Motor und Experimentierfeld für Innovation und belebt die Gesellschaft, die Wirtschaft, den Tourismus und die Politik gleichermassen.

All die aufgeführten Beispiele von Kulturschaffen in unserer Region zeigen, dass wir in einer kulturell sehr lebendigen Region leben und wirken. Als Konsequenz wird dadurch die Ausstrahlungskraft und Standortattraktivität der ganzen REGION LUZERN WEST und aller Verbandsgemeinden gestärkt. Dazu wollen wir Sorge tragen.

Die REGION LUZERN WEST wird sich deshalb auch in Zukunft für ein vielfältiges Kulturschaffen zugunsten einer attraktiven und lebenswerten Region einsetzen.

Guido Roos  
 Geschäftsführer

## Beispiele der lebendigen Kulturlandschaft in der REGION LUZERN WEST:

### BAU 4, Altbüron



Mit dem bau 4 hat schaeerholzbau auf dem Werkplatz in Altbüron einen Raum etabliert, in dem regelmässig Kultur stattfindet. Das Hauptinteresse gilt dem modernen Jazz, der improvisierten und experimentellen Musik und der Kunst. Der bau 4 ist ein Begegnungsort für Menschen mit Kulturverständnis und trägt zur Kommunikation und Vernetzung bei. Die persönliche Atmosphäre und die Nähe zu den Künstlern und Musikern sensibilisieren für eine anspruchsvolle Kultur und setzen einen Dialog zwischen Handwerk und Kunst in Gang.

### Entlebucherhaus, Schüpfheim



Das Entlebucherhaus – vor 100 Jahren als Kindersyl gebaut – ist heute das Kulturhaus in der Region. Die beiden Bereiche Museum und Kultur ermöglichen vergangenes und aktuelles, regionales Kulturgut und Kulturschaffen zu erhalten und zu fördern. Das heimatkundliche Museum präsentiert auf 2 Etagen in rund 35 Sujets ländliche Alltags- und Handwerkskultur aus früheren Zeiten. Speziell sind die Bereiche Flühli-Glas, Geschichte und Musik. In den verschiedenen Kulturräumen organisiert der Verein Entlebucherhaus Veranstaltungen wie Konzerte, Kabarets, Ausstellungen usw. mit nationalen Künstlern, bietet aber auch jungen Künstlern aus der Region eine Plattform. Das Entlebucherhaus ist ein Ort des kulturellen Austausches, aber auch ein Ort der Begegnungen aller Generationen und Gesellschaftsschichten.

### Jazz Festival, Willisau



Fotograf: Marcel Meier

1975 fand in Willisau das erste Jazz Festival statt. Die Namen der damals auftretenden Künstler tönnten nach Free Music und Avantgarde-Jazz. Und so klang es auch – im kleinen Städtchen im Hinterland. Willisau hat seit jeher eigenwilliger programmiert als andere Jazz Festivals. Free Jazz, Black Music und Improvisation waren seine Pfeiler. Schon bald kamen Schnittstellen zum Rock, zu ethnischer Musik und zur Elektronik dazu. Damit hat sich das Jazz Festival Willisau in all den Jahren weltweit sei-

nen exzellenten Namen gemacht. Der ehemalige Leiter Niklaus Troxler hatte Ende der 1960er mit regelmäßigen Jazz-Anlässen im Hotel Mohren und im Restaurant Kreuz begonnen. Nach Hunderten von Jahreskonzerten und 35 Festivals übergab er 2010 die Leitung an seinen Neffen Arno Troxler. Seit 1966 sind 1'135 Konzerte über die Willisauer Bühnen gegangen, an denen 2'750 Musiker ein- oder mehrmals aufgetreten sind. Das Jazz Festival Willisau wurde 2009 mit dem Kulturpreis der REGION LUZERN WEST ausgezeichnet.

### Kulturverein Comebäck, Wolhusen



Der Kulturverein Comebäck wurde 1994 mit dem Ziel gegründet, dem Winterfestival Wolhusen nach zehnjährigem Dornröschenschlaf neues Leben einzuhauchen. Über 20 Jahre später sieht Comebäck seinen Vereinszweck immer noch darin, jährlich ein Musikfestival zu veranstalten. Dabei soll insbesondere auch regionalen, jungen und noch wenig bekannten Künstlerinnen und Künstlern eine

Plattform ausserhalb der städtischen Bühnen geboten werden. Nachdem das Festival jahrelang im Andreasheim und im Rössli über die Bühne ging, wurde es im März 2017 zum zweiten Mal im Tropenhauus veranstaltet. Die REGION LUZERN WEST verlieh dem Winterfestival Wolhusen im Jahre 2004 den Kulturpreis.

### Kulturverein Träff Schötz



Fotograf: Mathias Bühler

Seit 1984 sorgt Träff Schötz für kulturelle Träff-Punkte, organisiert Konzerte, Kabarets, Lesungen, Theater, Ausstellungen und Projekte. Rund 300 Bands, Kabarettisten, Kunstschaffende oder Schriftsteller gastierten in Schötz, auf der Kuhweide, in der einstigen Metzger oder am Stammtisch. Träff hat kein «eigenes» Lokal. Ziel ist es, immer wieder frische Örtlichkeiten miteinzubeziehen. Träff präsentiert regelmässig Neuentdeckungen, Uraufführung und

Vorpremieren. Der Kulturverein hat sich zu einem Projekt-Macher entwickelt, der buchstäblich einmalige Vorhaben lanciert. Der Träff Schötz wurde für seine Projekte unter anderem auch von der REGION LUZERN WEST mit dem Kulturpreis im Jahr 2001 ausgezeichnet.

### Rathausbühne Willisau



Ein geschichtsträchtiger Ort, eine Bühne mit vielfältiger Vergangenheit und ein Verein, der genau da Gewagtes und Bewährtes zur Aufführung bringt. Das ist die Rathausbühne Willisau. Ausgewählte Kleinkunst begeistert seit über 25 Jahren das Publikum der Rathausbühne. Seit Anfang der 1990er Jahre bietet die älteste Barockbühne der Innerschweiz frische und originelle Kleinkunst, der nichts vom Staub der Jahrhunderte anhaftet. Denn eine

solch lange Geschichte hat die wunderbare Bühne, die oft in krassem Gegensatz zu den Bühnenbildern der unterschiedlichsten aktuellen Künstler steht.

### Stimmen Festival Ettiswil



Im Zentrum des Festivals steht die Stimme. Während vier Tagen können im kleinen Rahmen vielfältige Konzerte mit nationalen und internationalen Künstlerinnen und Künstlern besucht werden. Die musikalische Leitung sucht nach aussergewöhnlichen Stimmen. Dabei werden die verschiedenen Ausrichtungen und Aspekte von vokalstarker Musik präsentiert. Auch zeitgenössische Musikstile und Trends finden Aufnahme in

der Programmierung. Ein weiteres Anliegen des Stimmen Festivals ist es, neue Talente aus der Schweiz zu fördern. So ermöglicht das Stimmfenster jedes Jahr jungen Sängerinnen und Sängern, ihre Projekte zu präsentieren. Zusätzlich bietet ein Konzert am Samstagnachmittag viel Spass für die ganze Familie. Das Stimmen Festival Ettiswil wurde 2011 mit dem Kulturpreis der REGION LUZERN WEST ausgezeichnet.

### Tropfstei Ruswil



Der Tropfstei-Verein bietet als Veranstalter der Kleinkunstszene seit 1983 alljährlich rund 12 Künstlern eine Plattform, sich zu präsentieren. Das Programm beinhaltet Comedy, Theater, Konzerte, Musiktheater, Lesungen und Filmabende. Der Tropfstei ist auf der Luzerner Landschaft seit Jahren ein Garant für qualitativ hochstehende und professionelle Kleinkunst. Rund 50 Ressortmitglieder inkl. Vorstand arbeiten ehrenamtlich. Jedes zweite Jahr produziert

der Tropfstei Ruswil eine Theaterinszenierung. Mit diesen Eigenproduktionen und den jährlich stattfindenden Jugendtheateraufführungen will der Verein nicht nur attraktive Veranstaltungen organisieren, sondern selber auch Kreatives leisten und kulturelle Zeichen setzen. Der Tropfstei-Verein erhielt 2013 den Kulturpreis der REGION LUZERN WEST.

## Netz Wirtschaft

### Wirtschaftsbeirat



Guido Roos

Die Hauptaufgabe des Wirtschaftsbeirats besteht im gegenseitigen Austausch. Besprochen werden die aktuellen wirtschaftlichen Herausforderungen, die konjunkturelle Lage sowie die Bedürfnisse der Wirtschaft im Gebiet der REGION LUZERN WEST. Zudem liefert der Wirtschaftsbeirat Ideen zu möglichen Themen und Unternehmen, welche für eine Unternehmertagung von Interesse sein könnten. Trotz intensiven Abklärungen und Gesprächen konnte im vergangenen Jahr leider keine Unternehmertagung durchgeführt werden. Konkretisiert und geplant wurden dafür zwei Unternehmertagungen für das Jahr 2018.

Der Wirtschaftsbeirat traf sich im Juni 2017 in den Räumlichkeiten der Firma TAGMAR AG, Dagmersellen zu ihrer zweiten Sitzung. Diese Gelegenheit wurde von Markus Obrist, Geschäftsführer TAGMAR AG sowie Mitglied Wirtschaftsbeirat genutzt, die Mitglieder des Wirtschaftsbeirats zu einer Betriebsbesichtigung einzuladen. Diese erhielten einen umfassenden Einblick in das vielseitige Ingenieur- und Planungsunternehmen.

Anlässlich der Sitzung vom November waren die Mitglieder des Wirtschaftsbeirats zu Gast im B&B Hotel Peter und Paul, Willisau. Bei einem Rundgang erläuterte die Betriebsleiterin Eveline Bossert-Meier die Vorzüge des regional stark verankerten Bed & Breakfast Hotels. Mit interessanten Ausführungen zur Entstehungsgeschichte der 2014 gegründeten Aktiengesellschaft und zu den Visionen der drei Initianten rundete Stefan Bucheli diesen Betriebsrundgang ab.

Aktuell setzt sich der Wirtschaftsbeirat aus sieben Personen der regionalen Wirtschaft, eines Vertreters der Wirtschaftsförderung Luzern sowie des Geschäftsführers REGION LUZERN WEST zusammen.

Als Vertreter der Wirtschaftsförderung Luzern nahm neu Mathias Lischer, Werthenstein, an den Sitzungen des Wirtschaftsbeirates teil. Er berichtet jeweils über aktuelle Entwicklungen, Neuansiedlungen und Aussichten für unsere Region.

Per Ende 2017 hat sich Herbert Wicki, Müller Martini AG, Hasle entschieden, aus dem Wirtschaftsbeirat auszutreten. Wir danken Herbert Wicki herzlich für sein Engagement in diesem Gremium. Benno Zemp, Elekrisola Feindraht AG, Escholzmatt hat sich auf Anfrage für die Nachfolge zur Verfügung gestellt und wird ab 1. Januar 2018 an den Sitzungen teilnehmen.

Guido Roos  
 Geschäftsführer

### Politnetz

An den Sitzungen des Politnetzes werden hauptsächlich die aktuellen politischen Geschäfte auf kantonaler und nationaler Ebene sowie politische Entwicklungen und Anliegen unserer Region thematisiert.

#### Spezielle Themen welche im Jahr 2017 behandelt wurden:

- Gewässerverordnung des Bundes und die Auswirkungen auf unsere Gemeinden
- Unternehmenssteuerreform III (Abstimmung Februar 2017)
- Steuerfussabstimmung Kanton Luzern vom 21. Mai 2017
- SAK (Gewerbegrenze in der Landwirtschaft) / Finanzierung von Güterstrassen
- Abstimmung Energiestrategie 2050 (Mai 2017)
- Streusiedlungsgebiete / Bauen ausserhalb der Wohnzone (SAK Grenzen)
- Entwicklungsperspektiven im ländlichen Raum
- Strategieprozess REGION LUZERN WEST
- ÖV Bericht (Verlängerung S61)
- Mobilität Luzern West Bauprogramm 2019 – 2022 für die Kantonsstrassen

#### Vernehmlassungen:

- Änderung der Verordnung über die Prämienregionen; Stellungnahme REGION LUZERN WEST
- Wasserbaugesetz (Ausarbeitung der Stellungnahme durch Ad-hoc Arbeitsgruppe)
- Arbeitshilfe Wanderweg-Richtpläne
- Totalrevision des Kantonalen Gesetzes über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (Stellungnahme des Verbandes Luzerner Gemeinden wurde vollumfänglich übernommen)
- ÖV-Bericht 2018 bis 2021 (Ausarbeitung der Stellungnahme durch AG Verkehr)
- Fahrplan 2018 (Ausarbeitung Stellungnahme durch AG Verkehr)
- Zweite Etappe Revision Raumplanungsgesetz (Ausarbeitung der Stellungnahme durch AG Raumplanung)
- Bauprogramm 2019 – 2022 für die Kantonsstrassen; Stellungnahme REGION LUZERN WEST

Guido Roos  
 Geschäftsführer

## Unternehmervereinigung



Beat Haupt

59 Unternehmer bilden zurzeit die Unternehmervereinigung (UNV) der REGION LUZERN WEST. Die UNV setzt sich für einen branchenübergreifenden Erfahrungsaustausch und der Netzworbildung seiner Mitglieder ein. In der Regel werden zwei Veranstaltungen pro Jahr organisiert.

Unser Treffen vom 8. Juni 2017 stand unter dem Motto «Energiestrategie 2050 – Chancen für Schweizer Wirtschaft». Als Gastreferent konnte Raymond Studer, Präsident des Vereins Neue Energie Luzern, engagiert werden. Im zweiten Teil durfte ich meine Firma – die Haupt AG – vorstellen und beim anschliessenden Betriebsrundgang Einblicke in unser Familienunternehmen geben.

Der zweite Anlass, am 13. September 2017, stand unter dem Motto «Unternehmertum in der Landwirtschaft». Dies ermöglichte uns, einen Blick in einen Landwirtschaftsbetrieb der etwas anderen Art zu werfen. Es war beeindruckend zu sehen, dass der Erfolg – unabhängig von der Branche – auf den gleichen Faktoren wie Visionen, klare Ziele, Beharrlichkeit, Unternehmertum usw. basiert. Andi Lieberherr, Geschäftsführer der Agrovision in Alberswil, stellte uns mit viel Leidenschaft seinen Betrieb und sein grossartiges unternehmerisches Handeln vor.

Die Zusammensetzung des Vorstandes und deren Aufgaben rotieren in der UNV jährlich. Per Ende 2017 setzte er sich wie folgt zusammen:

- Beat Haupt, Ruswil, Präsident
- Hanspeter Metz, Willisau, Vizepräsident
- Rony Bieri, Schüpfheim, Vorstandsmitglied
- Urs Meyer, Grosswangen, Vorstandsmitglied
- Guido Roos, Wolhusen, Geschäftsführung

An dieser Stelle danke ich allen für die sehr angenehme Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen. Dem neuen Präsidenten wünsche ich ein erfolgreiches Jahr mit vielen spannenden Begegnungen und freue mich auf die kommenden Anlässe der UNV.

Beat Haupt  
 Präsident Unternehmervereinigung

## NRP – Neue Regionalpolitik



Alexander Siegenthaler

Über weite Teile des Jahres 2017 verfügte der Kanton Luzern über kein bewilligtes Budget. Dies hatte natürlich auch Auswirkungen auf die NRP (Neue Regionalpolitik). Laufende Projekte konnten monatelang nicht mit der NRP unterstützt werden. Neue Projekte erst gegen Ende 2017 mit der Verabschiedung des Kantonsbudgets. Gleichzeitig hat sich der Prozess – von dem ersten Kontakt bis zum Abschluss der Projektvereinbarung – aufgrund neuer Vorgaben des Kantons verlängert. In diesem Spannungsfeld waren wir besonders gefordert, um die Projektinitianten bei bestehenden oder neuen Projekten eng zu begleiten.

### Neu bewilligte Projekte im Jahr 2017

«**Hauptprojekt e-Bike-Arena und Herzschlaufe Napf**» – Der Gemeindeverband REGION LUZERN WEST will das wirtschaftliche und touristische Potenzial in seinen 28 Verbandsgemeinden noch besser erschliessen. Im Fokus stehen dabei die Stärkung der Zentren gemäss kantonalem Richtplan – Schüpfheim, Willisau, Wolhusen – sowie der ländliche Raum im Bereich der Dorfkernentwicklung und der Revitalisierung von Arealen. Mit diesem Projekt wird das Ziel verfolgt, Umsetzungsprojekte, beispielsweise zu einzelnen Dorfkern- oder Zentrumsentwicklungen, zu initiieren.

«**Standortmanagement und -förderung in der REGION LUZERN WEST**» – Der Gemeindeverband REGION LUZERN WEST will das wirtschaftliche und touristische Potenzial in seinen 28 Verbandsgemeinden noch besser erschliessen. Im Fokus stehen dabei die Stärkung der Zentren gemäss kantonalem Richtplan – Schüpfheim, Willisau, Wolhusen – sowie der ländliche Raum im Bereich der Dorfkernentwicklung und der Revitalisierung von Arealen. Mit diesem Projekt wird das Ziel verfolgt, Umsetzungsprojekte beispielsweise zu einzelnen Dorfkern- oder Zentrumsentwicklungen zu initiieren.

«**WiGe Digitalisierung und Rahmenbedingungen für Hubs**» – Der Gemeindeverband REGION LUZERN WEST verfolgt seit Jahren verschiedene Ansätze der Digitalisierung. So beispielsweise mit dem Thema Breitbandversorgung an der Delegiertenversammlung vom 21. Mai 2014 (Präsentation durch René Kuoni – Vizedirektor BAKOM). Die REGION LUZERN WEST will sich der Herausforderung Digitalisierung annehmen. Ziel ist die Gründung einer Expertengruppe – einem Think Tank Digitalisierung – der sich mit verschiedenen aktuellen Fragestellungen rund um die Digitalisierung befasst. Die Antworten sollen dazu dienen, beispielsweise Co-Working-Spaces in unserer Region zu etablieren oder neue Formen der Arbeitserfüllung zu eruieren.

### Per Ende 2017 abgeschlossene Projekte

«**Bed&Sport Willisau**» – Die Stadt Willisau betreibt seit 1972 in Willisau auf dem Schlossfeld ein Sportzentrum mit überregionaler Bedeutung. Die Übernachtungsmöglichkeiten haben mit dem Neubau «Bed&Sport» auf dem Schlosswert eine Attraktivierung erfahren. Den Sportlern, Lager-Teilnehmenden und Übernachtungsgästen stehen nun zeitgemässe Zimmer zur Verfügung.

«**Insekten als Nahrungsmittel (Hauptprojekt)**» – Der Bundesrat hat am 16. Dezember 2016 informiert, dass in der Schweiz per 1. Mai 2017 eine neue Lebensmittelgesetzgebung in Kraft gesetzt wird. Mit der Inkraftsetzung sind in der Schweiz Grillen, Heuschrecken und Mehlwürmer für den menschlichen Verzehr freigegeben. Durch das Projekt konnte viel direkte und indirekte Wertschöpfung erzielt werden. Die Entomos AG hat seit Projektbeginn über 2 Mio. CHF in das Projekt investiert. In dieser Investitionssumme enthalten ist der Bau eines neuen Produktionsgebäudes in Grossdietwil.

### Ausblick auf 2018

Die beiden laufenden Projekte «Bike-Flow Trail Marbach» sowie «Biosphärenreich Sörenberg» werden weiter begleitet.

Neue Projektideen wurden Ende 2017 besprochen. Deren Projekteingabe ist für Anfang 2018 vorgesehen.

### Andere Förderinstrumente

Seit längerem prüft die REGION LUZERN WEST auch andere Förderinstrumente, um Projektinitianten bei ihren Vorhaben zu unterstützen. Die Situation rund um das Kantonsbudget 2017 hat diese Anstrengungen noch beschleunigt. Dadurch konnten einigen Projekten verschiedene Türen für die Realisierung ihrer Projekte geöffnet werden.

### Arbeitsgruppe NRP

Die Arbeitsgruppe NRP trug der speziellen Situation 2017 Rechnung und tagte lediglich zwei Mal. Dabei konnten aber wichtige Weichen für Projekte gestellt werden, die zu erfolgreichen Projekteingaben beitragen.

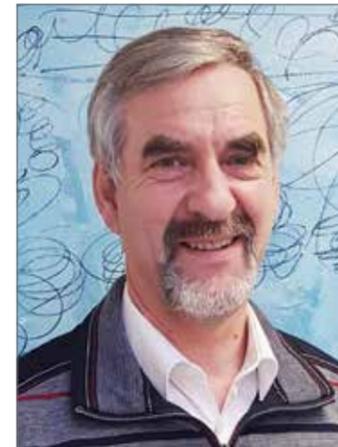
### Dank

Ich bedanke mich herzlich für den Einsatz der Mitglieder der AG NRP, welche im vergangenen Jahr wieder ein hohes Mass an Projektverständnis in dieses Gremium eingebracht haben.

Alexander Siegenthaler  
 Projektleiter NRP

## Arbeitsgruppen

### Bildung



Peter R. Marty-Bouvard

«Bildung ist das, was übrigbleibt, wenn man alles vergessen hat, was man gelernt hat»

Dieses Zitat von Werner Heisenberg umschreibt gut die Absicht hinter den regionalen Bildungsinstitutionen der REGIO LUZERN WEST, die Menschen verschiedenen Alters nicht nur an vergängliches Wissen heranzuführen. Vom Kindergarten, über das Gymnasium bis zur Berufsschule und zum Lehrbetrieb geht es vor allem auch darum, das Lernen zu lernen und die Freude daran zu erhalten oder zu entwickeln. Das Erlernete soll aber auch anwendbar sein, soll auf einen Beruf oder ein Studium hinführen, kann vielleicht sogar junge Menschen nach der Ausbildung wieder in die Region zurückführen. Wir möchten auch die richtigen Berufsleute heranbilden, die der «Markt» auf allen Stufen erwartet.

Mit solchen und ähnlichen Themen haben wir uns in der Arbeitsgruppe Bildung befasst. Am konkretesten geschah dies sicher im Nachgang zum Bildungsbericht des Kantons Luzern. Durch die Folie der Region gesehen wurde dieses Werk von LUSTAT richtig lebendig und hat zu profunden und auch kontroversen Diskussionen geführt. Selbstverständlich waren die nicht immer einfachen Rahmenbedingungen im Kanton Luzern auch Gesprächsthema. Der Blick aber war vorwärts gewandt.

Sozusagen als Hausaufgabe der REGIO LUZERN WEST stand die Thematisierung der Weiterexistenz der Arbeitsgruppe selber an und in der Folge auch die Diskussion der Weiterführung, resp. der Form der traditionellen Bildungsveranstaltung. Eine Vernehmlassung im Rahmen der Arbeitsgruppe hat das Verständnis für die geplante Umwandlung der Arbeitsgruppe in ein Netzwerk gezeigt, aber auch die Skepsis darüber, sich zum Beispiel nur noch zusammensetzen, wenn etwas ansteht. Der Hauptgewinn der Arbeitsgruppe zeige sich im Austausch, dem gegenseitigen Kennenlernen und der Unterstützung und Sensibilisierung für den je anderen Aufgabenbereich, schrieben wir in der Vernehmlassungsantwort für den Verband. Das setzt eine minimale zeitliche Investition der Mitglieder voraus. Die Bildungsveranstaltung der Arbeitsgruppe Bildung möchten wir nicht vollständig fallen lassen, aber Synergien im Rahmen der REGIO LUZERN WEST suchen, vor allem mit dem Netz Wirtschaft.

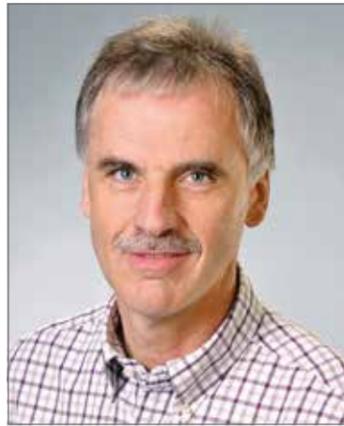
Seppi Rütter, Schulleiter aus Dagmersellen, wurde nach 8jähriger, sehr engagierter Arbeit in der Arbeitsgruppe Bildung (darunter das Mitwirken an drei Bildungsveranstaltungen) mit Dank verabschiedet. Thomas Graber, der Nachfolger im Amte, hat neu in der Arbeitsgruppe Einsitz genommen. Ein grosser Dank geht auch an alle Mitglieder der Arbeitsgruppe für den beispiellosen Einsatz für Bildungsanliegen weit über die berufliche Verbindung hinaus und an die Geschäftsstelle für den tadellosen Support und die clevere Vernetzung mit den anderen Regionalanliegen.

Ende Jahr 2017 konnte ich, nach der so geplanten Interimszeit, das Präsidium an Irma Schwegler, Stadträtin Willisau, Mitglied der Verbandsleitung weitergegeben. Somit wird sich das Gremium auch in veränderter Form engagiert und vereint für die Bildungsanliegen der Region einsetzen.

Peter R. Marty-Bouvard  
 Präsident ad Interim



## Energie



Andreas Dahinden

Das Schweizer Stimmvolk hat im Jahr 2017 mit der Energiestrategie 2050 die Weichen neu gestellt. Der Kanton Luzern will mit dem neuen Energiegesetz ebenfalls auf das Energiesparen sowie vermehrt auf erneuerbare Energien setzen. Mit dem zustande gekommenen Referendum wird auch hier das Stimmvolk das letzte Wort haben.

Ein von der Arbeitsgruppe initiiertes Erfahrungsaustausch mit Anlagebetreibern erneuerbarer Energien fand am 12. Mai in Escholzmatt statt. Bewundernswert ist der lange Atem der Pioniere auf diesem Gebiet, werden ihnen doch mit vielen Vorschriften Steine in den Weg gelegt, welche die Umsetzung ihrer Innovationen bremsen. Die am Erfahrungsaustausch festgestellten Anliegen sind durch die Organisation NELU (Neue Energie Luzern) aufgenommen worden und werden durch diese weiter bearbeitet.

Die Telefonie hat nun definitiv auch das digitale Zeitalter erreicht. Die Umstellung von analog zu digital hat in den ländlichen Regionen jedoch teilweise zu grösseren Problemen geführt. Gerade in diesen Gebieten ist die Breitbandversorgung nicht zufriedenstellend. Die SAB (Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Berggebiete) hat deshalb eine Resolution zur Grundversorgung und zum Ausbau der Hochbreitbandinfrastruktur erarbeitet, welche an der Generalversammlung in Hergiswil verabschiedet worden ist. Als Hilfestellung zu diesem technischen Thema hat eine ad-hoc Arbeitsgruppe der REGION LUZERN WEST ein Faktenblatt «Breitbandversorgung» ausgearbeitet und unseren Verbandsgemeinden zur Verfügung gestellt.

Ab 2018 wird die Arbeitsgruppe neu nur noch als Netzwerk, also primär mit reagierender Funktion, weitergeführt. Mit dem Ausscheiden von Daniel Hatt, Marbach, ist ein engagierter und ausgewiesener Fachmann, GEAK-Experte, aus der Arbeitsgruppe ausgeschieden. Ihm danke ich ganz herzlich für seine Mitarbeit und wünsche ihm für die Zukunft alles Gute. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit dem Nachfolger, Andreas Meyer aus Altbüron im Netzwerk Energie und danke ihm für seine Bereitschaft.

Andreas Dahinden  
 Präsident

## Gesundheit und Soziales



Peter Bigler

### Spitalplanung Wolhusen

Die Arbeitsgruppe Gesundheit und Soziales beschäftigte sich auch 2017 intensiv mit der Begleitung des Projekts «Neubau Spital Wolhusen», wobei sich das Hauptaugenmerk auf die Angebotsplanung richtete. Vertreter des Luzerner Kantonsspitals (LUKS) sowie des Spitalrats LUKS trafen sich halbjährlich zu einem persönlichen Austausch mit den Mitgliedern der Arbeitsgruppe Gesundheit und Soziales. Die Vertreter des Spitalrats LUKS informierten dabei ausführlich über den Projektstand des Neubaus Spital Wolhusen. Der Baustart soll Ende 2019 erfolgen und mit der Inbetriebnahme darf Ende 2022 gerechnet werden. Die muskuloskeletale Rehabilitation im Spital Wolhusen startete schon im Jahr 2017 mit 11 Betten.

An der Ausschreibung im Frühling 2017 für den Architektenwettbewerb nahmen 26 Generalplanerteams teil. Im Dezember 2017 entschied der Spitalrat, das Projekt «PAIMIO» weiterbearbeiten zu lassen. Das Projekt sieht einen Neubau im Norden des Areals, entlang der Spitalstrasse vor. Das alte Spital wird bis auf den Keller vollständig rückgebaut um einer öffentlichen Parkanlage Platz zu machen. Das Projekt wird im Januar 2018 der Öffentlichkeit vorgestellt. Mit dem Spitalneubau legt das LUKS erneut ein klares Bekenntnis zur wohnortsnahen Gesundheitsversorgung auf höchstem Niveau sowie zum Standort Wolhusen ab und setzt den regierungsrätlichen Auftrag von 2011 um. Wir freuen uns, dass wir mit unserer Arbeit zum Erhalt des Spitals Wolhusen beitragen konnten.

### Hausarztmedizin

Im Neubau Spital Wolhusen ist eine Hausarztpraxis geplant. In einigen Gemeinden besteht aber nach wie vor das Problem, dass die mittel- bis längerfristige Zukunft der Hausarztmedizin noch nicht gesichert ist. Das Modell der Praxis Assistenz in den Hausarztpraxen, welche der Kanton Luzern anbietet, wird von den Hausärzten als sehr gut beurteilt.

### Weitere Themen

An den zwei Sitzungen der Arbeitsgruppe Gesundheit und Soziales wurden zudem folgende Themen bearbeitet:

- Hauswirtschaftliche Leistungen der Spitex
- Pflegeheimplanung in den Planungsregionen
- Strategieprozess REGION LUZERN WEST; Netzwerk Gesundheit

Dr. Martin Peter, Chefarzt Innere Medizin, Spital Wolhusen wurde per Ende Juni 2017 pensioniert und ist aus diesem Grunde aus der Arbeitsgruppe ausgetreten. Ein herzliches «Dankeschön» an dieser Stelle für sein grosses Engagement in unserer Arbeitsgruppe und zugunsten des Standorts Spital Wolhusen. Für die Nachfolge konnten wir Frau Dr. med. Ute Buschmann Truffer, Stv. Departementsleiterin Luzerner Kantonsspital Wolhusen, gewinnen. Ich wünsche Ihr viel Freude bei der Arbeit und danke Ihr für die Zusage.

Per 2017 habe ich ad Interim die Leitung der Arbeitsgruppe Gesundheit und Soziales übernommen, welche ich im nächsten Jahr als Netzwerk weiterführen werde. Es ist mir ein Anliegen den Mitgliedern der Arbeitsgruppe Gesundheit und Soziales meinen Dank auszusprechen, konnte ich doch in diesem Jahr auf Ihre wertvolle Mitarbeit zählen.

Peter Bigler  
 Präsidentin

## Kultur



Hildegard Schär

Die Arbeitsgruppe Kultur ist seit zwei Jahren einerseits als Jury für den Kulturpreis und andererseits als Fachgremium für den Regionalen Förderfonds Kultur der REGION LUZERN WEST tätig.

### Kulturpreis 2017 ging an die Operette Entlebuch

Alle zwei Jahre schreibt die REGION LUZERN WEST einen Kulturpreis für hervorragendes Kulturschaffen in unserer Region aus. Im Juni traf sich unsere Arbeitsgruppe zur Jurysitzung. Aus den insgesamt sieben eingegangenen Bewerbungen hat die Jury einen den Kriterien entsprechenden Preisträger ausgewählt und der Verbandsleitung vorgeschlagen. Diese hat unserem Vorschlag zugestimmt, den Kulturpreis 2017 an die Operette Entlebuch zu vergeben. Damit wurde das jahrelange, nachhaltige kulturelle Schaffen der Theatergesellschaft Entlebuch gewürdigt. Die Preisverleihung vom 26. November im Landgasthaus Drei Könige in Entlebuch fand im Rahmen einer würdigen Feier statt.

### Regionaler Förderfonds Kultur

Bereits seit zwei Jahren läuft nun der insgesamt dreijährige Pilot des Regionalen Förderfonds Kultur. Gespiessen wird der Fonds durch die Beiträge der Verbandsgemeinden und die gleichzeitige Finanzleistung des Kantons Luzern. Der Fonds bildet das Gefäss für die Förderung regional bedeutender Kulturprojekte mit professioneller Ausrichtung. Mit diesem Pilotprojekt verfolgt der Kanton Luzern das Ziel, solche Förderfonds in allen Regionen des Kantons einführen zu können. Über die definitive Beibehaltung des Förderfonds Kultur in der REGION LUZERN WEST werden unsere Delegierten an der Delegiertenversammlung im November 2018 entscheiden können.

### Gesuchseingabe

Die Gesuche für die Fördergelder werden von den Kulturschaffenden digital beim Kulturfonds der REGION LUZERN WEST eingegeben. Die Gesuche werden nach vorheriger Prüfung an zwei Sitzungen im April und Oktober durch die Fachkommission besprochen. Anhand der vorgegebenen Kriterien wird über die Förderbeiträge entschieden.

Während des zweiten Jahres des Pilotprojektes konnten deutlich mehr Projektgesuche aus den verschiedensten kulturellen Sparten traktandiert werden. Dies zeugt vom wertvollen und vielfältigen kulturellen Schaffen in unserer Region!

### Zusammenfassung des 2. Pilotjahres 2017

Zur Verfügung stehende Beiträge (Kanton/Gemeinden)	Fr. 118'549.55
Gesprochene Beiträge (21 Projekte)	Fr. 104'500.00
Anzahl Gesuche	43
Anzahl direkte Absagen	6
Anzahl traktandierete Gesuche	37
davon Zusagen	35
davon Absagen	2

### Mitglieder der Arbeitsgruppe Kultur

Die Arbeitsgruppe Kultur besteht aus sieben regionalen Fachpersonen mit einem vielfältigen kulturellen Hintergrund. Per Ende 2017 habe ich mein Mandat als Präsidentin der Arbeitsgruppe an Herbert Werder aus Ruswil übergeben. Als neues Mitglied konnten wir Ruth Koller Unternährer aus Willisau für die Arbeitsgruppe gewinnen. Weiterhin engagieren sich Esther Bucher (Escholzmatt), Markus Egli (Schötz), Frieda Fölmlí (Menzna), Pius Häfliger (Wolhusen) und Rita Kuster aus Schüpheim.

Ich danke allen herzlich für das Vertrauen und die interessante und angenehme Zusammenarbeit.

Hildegard Schär  
 Präsidentin

## Regionaler Förderfonds Kultur Bewilligte Gesuche 2017

Künstler/Veranstalter	Titel	Austragungsort / (Wohnort Gesuchsteller)	Gesprochener Betrag CHF
Arisverlag, Embrach / Monika Mansour	Publikation: «Businessplan Mord, wie ich Krimi- autorin wurde»	(Egolzwil)	2'000.00
Edwin Grüter	Ausstellung FERMATA, Installation «klause»	«Giswil (Willisau)»	500.00
Der Chor Luzern	Konzert: Der Chor schreiet, hofft und jauchzet	Escholzmatt	1'000.00
Metal Storm Concerts	Biosphäre Rock Fest 2017	Escholzmatt	1'500.00
Insanity	Tournee in Südkorea und Japan	«Ausland (Escholzmatt)»	1'000.00
Insanity	CD-Produktion «Toss A Coin»	(Escholzmatt)	3'000.00
Projektchor Willisau	Jubiläumsprojekt «Gesang der Nacht»	«Kanton Luzern (Willisau)»	1'000.00
coffee&cake	EP-Produktion	«(Schüpfheim/ Wolhusen)»	1'500.00
Richard Koechli	CD-Produktion «grateful»	(Egolzwil)	3'000.00
Gospelchor Live in Church	Jubiläumskonzert «TWENTY»	Nebikon	1'000.00
Verein Schweizerischer Drummer- und Percussionisten- Wettbewerb	Schweizerischer Drummer- und Percussionisten- Wettbewerb	Altishofen	2'000.00
Theatergesellschaft Ruswil	Theaterproduktion «Arsen und Spitzenhäubchen»	Ruswil	1'000.00
Jugendtheater Ruswil	Theaterproduktion «Raus aus Amal»	Ruswil	4'000.00
Canto Willisau	Musical «Eversmiling Liberty»	Willisau	4'000.00
Jugendtheater Willisau	Theaterproduktion «Momo»	Willisau	5'000.00
Hof-Theater	Theaterproduktion «Zwei wie Bonnie und Clyde»	«Ufhusen/Sigigen/ Alberswil»	1'500.00
Rathausbühne Willisau	Veranstaltungen Jahresprogramm 2017	Willisau	5'000.00
Theatergesellschaft Willisau	Theaterproduktion «Der Drache»	Willisau	10'000.00
TaTaTheater	Theaterproduktion «Grossmutter's Ohren»	Schüpfheim	2'000.00
Büro für Erklärungsnotstand	Publikation: «Warum haben Bananen immer die 1»	(Ettiswil)	1'000.00
Heimatvereinigung Wiggertal	Publikation: Heimatkunde Wiggertal - Band 75	Gemeinden Wiggertal	2'000.00
Sinfonietta Lucerne	Konzerttournee Sinfonietta Lucerne	Schüpfheim	2'000.00
Franz Stadelmann	CD-Produktion: «E Chratte vou Jodellieder»	(Escholzmatt-Marbach)	2'000.00
Kulturverein Comebäck Wolhusen	Winterfestival Wolhusen	Wolhusen	3'000.00
Muzak	CD-Produktion: Konzept-Album Muzak	Schötz	2'500.00
Christof Mahnig & Die Abmahnung	CD-Produktion: Christof Mahnig & Die Abmah- nung	(Willisau)	3'000.00
Louis Naef	Der wahre Lebenslauf eines Verdingbuben - Szenische Lesung	Willisau	10'000.00
Theatergesellschaft Entlebuch	Operette Entlebuch «Madame Pompadour»	Entlebuch	2'000.00
Verein OK 62. Zentralschweiz. Jodlerfest Schötz	62. Zentralschweizerisches Jodlerfest Schötz	Schötz	3'000.00
Verein Musical Plus	Musical «Hair 2018»	Schüpfheim	5'000.00
Tropfstei Verein	Kleinkunstveranstaltungen 2017/2018	Ruswil	5'000.00
Art Willisau, Entlebucher Kunstverein, Entlebucherhaus	Ausstellung: «Aktuelle Kunst 2018: Luzerner Landschaft»	«Entlebuch/ Schüpfheim/Willisau»	8'000.00
Atelier Schmiede & Zeitraum, Robert Müller	Fotopublikation: «Köhlernächte im Entlebuch»	Romoos	4'000.00
Redaktionsteam Hergiswiler-Buch, H. Heuberger	Publikation: «Hergiswil bei Willisau - das Goldsuecher und Kräuterdorf am Napf»	Hergiswil b. Willisau	1'000.00
Verein Jugendzentrum Graffiti	Jubiläumsanlass mit Konzert	Menznau	1'000.00
	<b>Total</b>		<b>104'500.00</b>

## Tourismus



Carolina Rüegg

Die Arbeitsgruppe Tourismus hat sich anfangs Jahr 2017 zum traditionellen Rückblick und Ausblick getroffen. Dabei durfte auf eine gelungene und würdige Verleihung des Tourismuspreises 2016 zurück geschaut werden. Im Weiteren hatten die Mitglieder der Arbeitsgruppe an dieser Sitzung die Gelegenheit, sich über die grossen Herausforderungen des vergangenen Jahres auszutauschen. Besprochen wurden auch die anstehenden Veränderungen für die Arbeitsgruppe, welche durch den Strategieprozess 2017 der REGION LUZERN WEST ausgelöst wurden.

Ab 2018 wird die Arbeitsgruppe Tourismus neu in eine Netzwerkgruppe umfunktioniert. In Zukunft werden wir innerhalb dieses Netzwerkes also mehr reagierend als vorausschauend wirken. Aufgrund der guten Vernetzung untereinander und der gut funktionierenden Zusammenarbeit der regionalen Tourismusorganisationen sollte sich diese Tatsache jedoch nicht nachteilig auswirken. Bei Handlungsbedarf können die Sitzungen jederzeit

wieder intensiviert werden. An den alljährlichen Treffen anfangs Jahr wird auch ab 2018 festgehalten und der rege Austausch ist somit gewährleistet.

Mit Wehmut schaue ich auf die Verleihungen des Tourismuspreises zurück. Ab 2018 werden wir auf diese Verleihung verzichten müssen. In den vergangenen Jahren konnten wir im Raum REGION LUZERN WEST immer wieder wahre Leuchtturmprojekte des Tourismus auszeichnen. Doch wie es so schön heisst «Nur die Veränderung ist beständig».

Carolina Rüegg  
Präsidentin

## Finanzen



Wendelin Hodel

Im Jahre 2017 wurde dem Thema Finanzen keine spezielle Sitzung gewidmet. Verschiedene Arbeitsgruppenmitglieder waren jedoch in wichtigen kantonalen Projektgruppen und Steuergremien eingebunden. Dabei waren der Wirkungsbericht für die Aufgabenreform 2018 und der Wirkungsbericht zum Finanzausgleich 2017 die wichtigsten Finanzthemen.

Dass der Wirkungsbericht zum Finanzausgleich 2017 zu einem Teilprojekt der Aufgabenreform 2018 degradiert wurde ist sicher bemerkenswert. Wir dürfen gespannt sein auf die kommenden Diskussionen in diesen Finanzprojekten und deren Auswirkungen auf die Gemeindehaushalte.

Wendelin Hodel  
 Präsident

## Spurgruppe

Bis zur Frühlingsdelegiertenversammlung war der Strategieprozess mit der Erstellung des Aufgabenkataloges mit anschliessender Vernehmlassung bei den Gemeinden das Hauptthema bei den insgesamt fünf Sitzungen.

Aufgrund der neuen Beitragsstruktur musste auch für allfällige Teilmitgliedschaften eine neue Lösung erarbeitet werden. Die Änderungen bei den Rechnungslegungsvorgaben für Gemeinden (Umstellung auf HRM2) macht es zudem notwendig, dass die Statuten im Jahr 2018 angepasst werden müssen.

Für das nächste Jahr stehen vor allem die Überarbeitung der Homepage mit der Integration der sozialen Medien und den Vorbereitungsarbeiten zur Totalrevision der Statuten an. Nach der Überarbeitung des Aufgabenkataloges und weiterer veränderter Rahmenbedingungen ist diese Anpassung notwendig.

Wendelin Hodel  
 Präsident

## Raum- und Richtplanung



Thomas Frei

Im Berichtsjahr standen für die Arbeitsgruppe Raum- und Richtplanung die Weiterbearbeitung des regionalen Teilrichtplans «Korridorsicherung Wiggertal», der Aufbau des Richtplaninstruments zur Festlegung der Weiler in der REGION LUZERN WEST sowie verschiedene Anpassungen an regionalen Siedlungsgrenzen im Zentrum der Arbeiten.

Im Juni 2017 ging das Ergebnis der kantonalen Vorprüfung des regionalen Teilrichtplans «Korridorsicherung Wiggertal» ein. In seinem Bericht verlangte der Kanton Luzern lediglich kleine Detailanpassungen. In einem nächsten Schritt lag der Entwurf des Planungsinstruments vom 9. Oktober bis 7. November 2017 zur Einsicht und Mitwirkung öffentlich auf. Es gingen sechs Mitwirkungseingaben ein. Diese werden durch die Arbeitsgruppe Raum- und Richtplanung und die eingesetzte Projektgruppe Anfang 2018 geprüft.

Der Umgang mit Weilern und Weilerzonen ist im kantonalen Richtplan umschrieben. Die Definition und Bezeichnung der Weiler hat durch die regionalen Entwicklungsträger zu erfolgen. Die REGION LUZERN WEST hat deshalb die Erarbeitung eines entsprechenden regionalen Teilrichtplans beschlossen. Dieser liegt im Entwurf vor und wurde den betroffenen Gemeinden Ende 2017 zur Vor-Vernehmlassung unterbreitet. Die Fertigstellung des Richtplans erfolgt im Verlauf des nächsten Jahres.

Die Arbeiten der regionalen Wasserversorgungsplanungen konnten weitergeführt werden. Im Einzugsgebiet der Wigger wurde in Zusammenarbeit mit dem Grundwasserverband Wiggertal das technische Konzept in der Zelle 2 (zwischen Schötz und Wikon) ausgelöst und erarbeitet. Im Jahr 2018 wird auch in der Zelle 5Plus (Zell, Ufhusen, Luthern, Fischbach, Grossdietwil und Altbüron) ein technisches Konzept erarbeitet. Im Jahr 2017 wurden ebenfalls erste Arbeiten zur Grobanalyse der Situation der Wasserversorgungen im Einzugsgebiet der Kleinen Emme (die Gemeinden der Region Entlebuch sowie Wolhusen, Werthenstein und Ruswil) gestartet.

Neben diesen raumplanerischen Meilensteinen befasste sich die Arbeitsgruppe Raum- und Richtplanung an ihren sechs Sitzungen u.a. mit folgenden projektspezifischen Anpassungen der regionalen Siedlungsbegrenzungslinien:

- Gemeinde Menznau, Gebiet Rüdel
- Gemeinde Ettiswil, im Zusammenhang mit dem Projekt «Wake&Camp»
- Gemeinde Schötz, Gebiet Netzetalmatte
- Gemeinde Hasle, Gebiet Underchile

Thomas Frei  
 Gesamtplaner REGION LUZERN WEST (georegio ag)

## Verkehr



Erich Leuenberger

Das Jahr 2017 war für die Arbeitsgruppe Verkehr von Beginn weg von einem hohen Tempo geprägt. So informierte uns Regierungsrat Robert Küng an der ersten Sitzung am 19. Januar über die drei Grossprojekte: Durchgangsbahnhof Luzern, Bypass und Spange Nord.

Dabei hat insbesondere der Durchgangsbahnhof Luzern auch für die REGION LUZERN WEST hohe Bedeutung. Der Bahnhof Luzern ist in der heutigen Form an seine Kapazitätsgrenzen gestossen. Nur mit einer Erweiterung, welche der Durchgangsbahnhof Luzern ermöglichen würde, werden die Grundvoraussetzungen für einen Angebotsausbau auf der Schiene auch aus Richtung Willisau oder dem Entlebuch ermöglicht.

Mittelfristig haben die beiden Strategiepapiere «ÖV-Bericht 2018-2021» sowie das «Bauprogramm 2019-2022 für die Kantonsstrassen» ebenfalls eine sehr hohe Bedeutung für unseren Kanton. Mit beiden wegweisenden Dokumenten hat sich die AG Verkehr 2017 intensiv auseinandergesetzt. Schliesslich sind auch die Resultate der Workshops zur Verlängerung S-61

und Angebotsoptimierungen beim Busnetz in ein Dokument geflossen, zu welcher auch die AG Verkehr Stellung genommen hat.

### Vernehmlassung ÖV-Bericht 2018-2021

Bereits am 29. September 2016 wurde dem Verkehrsverbund Luzern (VVL) die Eingabe für den ÖV-Bericht 2018-2021 zugestellt. Nachdem wir zur Vernehmlassung eingeladen wurden, nahmen wir am 11. April 2017 Stellung. Neben mehreren detaillierten Forderungen beantragten wir schwergewichtig die folgenden drei Punkte:

- Eine beschleunigte Bahnverbindung Wolhusen-Langenthal
- Eine Express-Buslinie Wolhusen-Ruswil-Nottwil-Sursee
- Eine Verankerung der Spangenschliessung Wiggertalbahn in die langfristigen, nationalen Projekte.

Der Kantonsrat wird den ÖV-Bericht 2018-2022 voraussichtlich Anfang 2018 behandeln.

### Eingabe und Stellungnahme zum Bauprogramm 2019-2022 für die Kantonsstrassen

Ende März 2017 überbrachte eine Delegation der REGION LUZERN WEST Regierungsrat Robert Küng persönlich eine Eingabe für das Bauprogramm 2019-2022 für die Kantonsstrassen. Diese Eingabe wurde von Gemeinderäten unserer 28 Verbandsgemeinden gemeinsam unterschrieben. Darin finden sich neben verschiedenen berechtigten Anliegen die drei strategischen Projekte:

1. Umfahrung Drehscheibe Wolhusen
2. Umfahrung Schötz/Alberswil
3. Umfahrung Ruswil

Nach der Einladung zur Vernehmlassung nahmen wir am 15. Dezember 2017 Stellung zum Bauprogramm 2019-2022 für die Kantonsstrassen. Detailliert gingen wir auf Vernehmlassungsunterlagen gemäss folgender Einteilung ein:

- A. Drei strategische Projekte im Verbandsgebiet der REGION LUZERN WEST
- B. Weitere wichtige regionale Strassenverbindungen
- C. Aufklassierung von Gemeindestrassen in Kantonsstrassen

Der Kantonsrat wird sich voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2018 mit dem Bauprogramm 2019-22 für die Kantonsstrassen befassen.

### Stellungnahme Verlängerung S-61 und Angebotsoptimierungen beim Busnetz

Mit der Verlängerung der S-61 werden die Fahrgäste aus Richtung Willisau die seit langem geforderte dritte stündliche Direktverbindung nach Luzern zu Hauptverkehrszeiten erhalten. Dies stellt einen eigentlichen Meilenstein für unsere Region dar. Darüber hinaus sollen sämtliche Busverbindungen, welche als Zubringer zur verlängerten S-61 fungieren, optimiert werden. Die AG Verkehr hat sich von Anfang an engagiert in dieses Projekt eingebracht. Konsequenterweise auch in einer Stellungnahme an den VVL, welche am 10. Februar 2017 verschickt wurde.

### Stellungnahme zum Fahrplan 2018

Selbstverständlich nahm die AG Verkehr auch zum geplanten Fahrplanwechsel Stellung. Diese wurde dem VVL am 12. Juni 2017 zugestellt. Darin wurden verschiedene Anliegen der REGION LUZERN WEST gebündelt beantragt.

### Ausblick

Die AG Verkehr der REGION LUZERN WEST wird auch 2018 einen konstruktiven Austausch mit VVL, BLS und SBB pflegen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Umsetzung des Projekts «Verlängerung S-61 und Angebotsoptimierungen beim Busnetz» gelegt. Darüber hinaus bestehen mit der Region Ob- und Nidwalden Kontakte, um die Idee einer beschleunigten Verbindung Langenthal-Wolhusen weiter zu verfolgen, um besser an die Zentren Bern, Luzern und Olten sowie darüber hinaus angebunden zu werden.

Einen grossen Dank richte ich an die engagierten und kompetenten Mitglieder der Arbeitsgruppe Verkehr und ganz speziell an Alexander Siegentaler, Fachverantwortlicher der Geschäftsstelle REGION LUZERN WEST. Nur dank dem grossen Engagement all dieser Personen haben die Eingaben, Stellungnahmen oder Vernehmlassungsantworten des RET REGION LUZERN WEST eine grosse Bedeutung und werden als konstruktive Beiträge im ganzen Umfeld der Verkehrspolitik geschätzt.

Erich Leuenberger

Präsident

## Mitglieder der Verbandsleitung (Stand 31.12.2017)

<b>Vorsitz</b>	Wendelin Hodel, Stadtmann, Willisau	
<b>Mitglieder</b>	Peter Bigler, Gemeindepräsident, Wolhusen Andreas Dahinden, Bauleiter, Schüpheim Erich Leuenberger, Gemeindeammann / Kantonsrat, Nebikon Markus Loser, Geschäftsführer Gemeinde, Ruswil	Fritz Lötscher, Gemeindepräsident, Escholzmatt-Marbach Carolina Rüegg, Tourismusdirektorin, Sörenberg Irma Schwegler-Graber, Stadträtin, Willisau Heinrich Walthert, Gemeinderat, Luthern

## Mitglieder der Arbeitsgruppen (Stand 31.12.2017)

Der Geschäftsführer nimmt von Amtes wegen an allen Arbeitsgruppensitzungen teil.

### Bildung

<b>Vorsitz ad interim</b>	Peter Marty, Direktor Heilpäd. Zentrum, Schüpheim	
<b>Mitglieder</b>	Markus Egli, Prorektor Kantonsschule, Willisau Heini Felder, Rektor Kantonsschule, Schüpheim Thomas Graber, Schulleiter, Dagmersellen Pirmin Hodel, Rektor Schulen Willisau, Willisau Willi Knecht, Kantonsrat EBKK, Geiss	Esther Müller, Geschäftsführerin ZODAS, Willisau Tony Rööfli, Co-Rektor BBZ, Willisau Irma Schwegler-Graber, Stadträtin, Willisau Dominik Studer, Leiter Human Resources, Hasle Ruedi Tschachtli, Prorektor BBZN, Schüpheim

### Energie

<b>Vorsitz</b>	Andreas Dahinden, Bauleiter CKW, Schüpheim	
<b>Mitglieder</b>	Sabine Büchli-Rudolf, Stadträtin, Willisau Daniel Hatt, Architekt, Escholzmatt Hanspeter Hunkeler, Landwirt Ronmühle, Schötz	Saskia Frey-von Gunten, Geschäftsführerin Energierama, Entlebuch Heini Walthert, Gemeinderat, Luthern Thomas Weingartner, Hochbautechniker TS, Ruswil

### Gesundheit und Soziales

<b>Vorsitz ad interim</b>	Peter Bigler, Gemeindepräsident, Wolhusen	
<b>Mitglieder</b>	Ruth Bachmann, Sozialvorsteherin, Schötz Guglielmo Baldi, Dr. med. Allgemeinpraktiker, Entlebuch Willi Bucher, Gemeindeammann, Wolhusen Ute Buschmann Truffer, Dr. med., Luzerner Kantonsspital, Wolhusen Josef Dissler, Landwirt / Kantonsrat, Wolhusen	Regula Heuberger Häfliger, Sozialvorsteherin, Schüpheim Adrian Küng, Dr. med. Allgemeinpraktiker, Grossdietwil Hans Lipp, Gemeinderat / Kantonsrat, Flühi Marlis Roos Willi, Kantonsrätin, Geiss Vroni Thalman, Sozialvorsteherin / Kantonsrätin, Flühi

### Kultur

<b>Vorsitz</b>	Hildegard Schär, Geschäftsfrau, Albüron	
<b>Mitglieder</b>	Esther Bucher, Musikerin / Gymnasiallehrerin, Escholzmatt Markus Egli, lic.rer.pol. / Mandatsleiter Treuhand, Schötz Frieda Fölmli, Geschäftsfrau, Menznau	Pius Häfliger, Lehrer, Wolhusen Rita Kuster, Geschäftsführerin Entlebucherhaus, Schüpheim Herbert Werder, Freischaffender Künstler / Werklehrer, Ruswil

### NFA / Öffentliche Finanzen

<b>Vorsitz</b>	Wendelin Hodel, Stadtmann / Verbandspräsident, Willisau	
<b>Mitglieder</b>	Beat Blum, Gemeindeammann, Menznau Pius Hodel, Gemeindeammann, Hergiswil b.W. Pius Kaufmann, Gemeindeammann / Kantonsrat, Escholzmatt-Marbach	Erich Leuenberger, Gemeindeammann / Kantonsrat, Nebikon Fredy Rööfli, Gemeindeammann, Werthenstein

### NRP – Neue Regionalpolitik

<b>Vorsitz</b>	Alexander Siegenthaler, Projektleiter NRP, Wolhusen	
<b>Mitglieder</b>	Peter Bigler, Gemeindepräsident, Wolhusen Markus Loser, Geschäftsführer Gemeinde, Ruswil	Urs Marti, Unternehmer / Kantonsrat, Gettnau

### Politnetz

<b>Vorsitz</b>	Guido Roos, Geschäftsführer, Wolhusen	
<b>Mitglieder</b>	Guido Bucher, Kantonsrat FDP, Flühi Ida Glanzmann, Nationalrätin CVP, Altishofen Tony Graber, Kantonsrat SVP, Schötz Wendelin Hodel, Stadtmann / Verbandspräsident, Willisau Leo Müller, Gemeindepräsident / Nationalrat CVP, Ruswil	Marlis Roos Willi, Kantonsrätin CVP, Geiss Helen Schurtenberger, Gemeinderätin / Kantonsrätin FDP, Menznau Lotti Stadelmann Eggenschwiler, Gemeinderätin SP, Ruswil Vroni Thalman, Gemeinderätin / Kantonsratspräsidentin SVP, Flühi

### Raum- und Richtplanung

<b>Vorsitz</b>	Guido Roos, Geschäftsführer, Wolhusen	
<b>Mitglieder</b>	Peter Bigler, Gemeindepräsident, Wolhusen Astrid Brun-Bühlmann, Gemeinderätin, Entlebuch Beat Bucheli, Gemeindepräsident, Werthenstein Erwin Dahinden, Gemeinderat, Schüpheim Wendelin Hodel, Stadtmann / Verbandspräsident, Willisau	Guido Iten, Gemeindeammann, Schötz Erich Leuenberger, Gemeindeammann / Kantonsrat, Nebikon Fritz Lötscher, Gemeindepräsident, Escholzmatt-Marbach Rolf Marti, Gemeinderat, Ruswil Thomas Frei, georegio ag, Bern

### Spurgruppe

<b>Vorsitz</b>	Wendelin Hodel, Stadtmann / Verbandspräsident, Willisau	
<b>Mitglieder</b>	Peter Bigler, Gemeindepräsident, Wolhusen	Fritz Lötscher, Gemeindepräsident, Escholzmatt-Marbach

### Tourismus

<b>Vorsitz</b>	Carolina Rüegg, Tourismusdirektorin, Sörenberg	
<b>Mitglieder</b>	Corinne Müller, Geschäftsführerin Willisau Tourismus, Willisau Rolf Peter, Landgasthof Menzberg, Menzberg Peter Riedweg, Direktor Luzerner Kantonalbank, Schüpheim	Theo Schneider, Direktor UBE, Schüpheim Lucia Stirnimann, Napf-Chäsi AG, Luthern Erika Unternährer, Hotel Rebstock, Wolhusen

### Unternehmervereinigung

<b>Vorsitz</b>	Beat Haupt, Haupt AG, Holzbau und Fensterbau, Ruswil	
<b>Mitglieder</b>	Rony Bieri, Entlebucher Medienhaus, Schüpheim Urs Meyer, Meyer BlechTechnik AG, Grosswangen	Hanspeter Metz, Gut AG Gebäudetechnik, Willisau
<b>Geschäftsführung</b>	Guido Roos, Geschäftsführer, Wolhusen	

### Verkehr

<b>Vorsitz</b>	Erich Leuenberger, Gemeindeammann / Kantonsrat, Nebikon	
<b>Mitglieder</b>	Josef Auchli, Dipl. Bauingenieur, Menznau Robert Amstein, Amstein Bus AG, Willisau Gerry Balmer, Abteilungsleiter BAV, Schüpheim André Bolli, Informatiker, Zell Willi Bucher, Gemeindeammann, Wolhusen Josef Dissler, Landwirt / Kantonsrat, Wolhusen Wendelin Emmenegger, Gemeinderat, Schüpheim Hans Felder, Gemeindeammann, Doppleschwand Hans-Rudolf Gloor, Gemeinderat, Gettnau Hermenegild Heuberger, Karikaturist, Hergiswil	Werner Hodel, alt Gemeinderat, Altishofen Pius Kaufmann, Gemeindeammann / Kantonsrat, Escholzmatt Andrea Kopp, Reiseberaterin, Luthern Walter Moser, Verwaltungsrat Rottal AG, Ruswil Ludwig Peyer, Geschäftsführer VIG / Kantonsrat, Willisau Toni Rölli, Ing. HGL NDSU / SBB, Willisau Robert Vogel, Gemeindeammann, Entlebuch Sabine Wermelinger, Gemeindepräsidentin, Flühi Alexander Siegenthaler, Projektleiter NRP / RLW, Wolhusen

### Verkehr Unterguppe ÖV Hinterland

<b>Vorsitz</b>	Toni Rölli, Ing. HGL NDSU / SBB, Willisau	
<b>Mitglieder</b>	Urs Boog, Gemeindeammann, Ettiswil Andreas Boppert, Rottal Auto AG, Ruswil Josef Christen, Gemeinderat, Alberswil Hermenegild Heuberger, Karikaturist, Hergiswil Wendelin Hodel, Stadtmann / Verbandspräsident, Willisau	Guido Iten, Gemeindeammann, Schötz Andreas Meyer, Gemeinderat, Albüron Thomas Schemm, Verkehrsverbund Kanton Luzern, Luzern Philipp Schubiger, PostAuto Schweiz AG, Luzern

### Wirtschaftsbeirat

<b>Vorsitz</b>	Guido Roos, Geschäftsführer, Wolhusen	
<b>Mitglieder</b>	Basil Gasser, GAWO Gasser AG, Wolhusen Victor Kopp, Treuhandexperte, Willisau Markus Obrist, TAGMAR AG, Dagmersellen Patrick Stalder, SIGA AG, Ruswil	Josef M. Steiner, Anwaltsbüro, Buttisholz Hans Stettler, Agrokommerz AG, Marbach Herbert Wicki, Müller Martini AG, Hasle Mathias Lischer, Wirtschaftsförderung, Luzern

## Liste der Delegierten nach Gemeinden (Stand 31.12.2017)

Gemeinde	Ständige Wohnbevölkerung 2015	Anzahl Delegierte	Delegierte
Alberswil	656	1	Josef Christen, Sozialvorsteher, Allmendstrasse 39, Alberswil
Altbüron	986	1	Valentin Kreienbühl, Gemeindepräsident, Linden 6, Altbüron
Altishofen	1'555	2	Urs Kaufmann, Gemeindepräsident, Unterdorf 2, Altishofen Stefan Meier, Gemeinderat, Schloss, Altishofen
Dagmersellen	1'066	1	1 Delegiertenstimme (Teilmitgliedschaft; Philipp Bucher, Gemeindepräsident, Libellenweg 9, Dagmersellen)
Doppleschwand	750	1	Hans Felder, Gemeindeammann, Grund, Doppleschwand
Ebersecken	401	1	Thomas Roos, Gemeindepräsident, Am Sonnrain, Ebersecken
Egolzwil	1'420	1	Urs Hodel-Burri, Gemeindepräsident, Alpenblick 2, Egolzwil
Entlebuch	3'349	3	Roland Aregger, Unternehmer, ob Chile, Finsterwald Vreni Schmidlin-Brun, Gemeindepräsidentin, Bundesrat-Zemp-Strasse 4, Entlebuch Robert Vogel, Gemeindeammann, Glaubenbergstrasse 20, Entlebuch
Escholzmatt-Marbach	4'326	3	Franz Duss, Gemeinderat, Tellenmoos 2, Escholzmatt Ruth Rava-Stalder, Gemeinderätin, Unterwiggen 1, Wiggen Hans Zemp, Mooshof 12, Escholzmatt
Ettiswil / Kottwil	2'649	2	Urs Boog, Gemeindeammann, Surseestrasse 5, Ettiswil Katharina Jauch-Abegglen, Gemeinderätin, Büntenweg 9, Ettiswil
Fischbach	726	1	Stefan Häfliger-Speiser, Gemeindeammann, Schmiede, Dorf 4, Fischbach
Flühli	1'882	2	Sabine Wermelinger, Gemeindepräsidentin, Krutacher 2, Flühli Werner Wicki, Gemeinderat, Ruchschwand 1, Sörenberg
Gettnau	1'140	1	Hans-Rudolf Gloor, an der Wart 2, Gettnau
Grossdietwil	831	1	Dietmar Frei, Gemeindepräsident, Luzernerstrasse 3, Grossdietwil
Hasle	1'748	2	Pius Felder, Gemeinderat, Moosmatte 9B, Hasle Thomas Rösli, Gemeindepräsident, Dorf 23, Hasle
Hergiswil b. W.	1'887	2	Pius Hodel, Gemeindeammann, Postfach 17, Hergiswil b.W. Markus Kunz, Gemeinderat, Schachenmatt 12, Hergiswil b.W.
Luthern	1'289	1	Alois Huber, Gemeindepräsident, Oberdorf 8, Luthern
Menznaun	2'884	2	Christoph Bossert, Im Birchli, Menzberg Bruno Emmenegger-Wüest, Gemeinderat, Rossmärt 2, Geiss
Nebikon	2'565	2	Reto Steinmann, Gemeindepräsident, Dorfmatte 17, Nebikon Agnes Sommer, Gemeindegeschreiberin, Bahnhofstrasse 4, Nebikon
Romoos	676	1	Willi Pfulg, Gemeindepräsident, Goldsite, Romoos
Ruswil	6'842	5	Thomas Glanzmann, Wartegg, 6017 Ruswil Alfred Müller, Sonnebergli 23, Ruswil Leo Müller, Gemeindepräsident, Museggstrasse 12, Ruswil Lotti Stadelmann Eggenschwiler, Gemeinderätin, Ober Neuhaus 8, Ruswil Roger Würsch, Zückenrain 6, Ruswil

Gemeinde	Ständige Wohnbevölkerung 2015	Anzahl Delegierte	Delegierte
Schötz	4'185	3	Urs Amrein, Gemeindegeschreiber, Dorfchärm 1, Schötz Andreas Bühler, Gemeindepräsident, Sonnrain 18, Schötz Guido Iten, Gemeindeammann, Dorfchärm 1, Schötz
Schüpfheim	4'154	3	Christine Bouvard Marty, Gemeindepräsidentin, Chilegass 1, Schüpfheim Martin Wicki, Unternehmer, Ober-Trüebach 34, Schüpfheim Willi Schnider, Boumatte 4, Schüpfheim
Uffhusen	892	1	Claudia Bernet, Gemeindepräsidentin, Postfach 13, Uffhusen
Werthenstein	2'044	2	Beat Bucheli, Gemeindepräsident, Kantonsstrasse 2, Schachen Fredy Rösli, Gemeindeammann, Aemserstrasse 18, Wolhusen
Willisau	7'676	6	Erna Bieri, Stadtpräsidentin, Zehntenplatz 1, Willisau Sabine Büchli-Rudolf, Stadträtin, Geissburgstrasse 13D, Willisau Andreas Heini, Stockstrasse 5, Willisau Hermann Morf, ehem. Kantonsrat, Sonnengrund 5b, Willisau Pius Oggier, Stadtrat, Höchhusmatt 19, Willisau Martin Wermelinger, Leiter Bauamt, Zehntenplatz 1, Willisau
Wolhusen	4'319	3	Adrian Bieri-Unternährer, Unternehmer, Spitalring 24, Wolhusen Josef Dissler, Kantonsrat, Almoos, Wolhusen Guido Zihlmann, Gemeinderat, Bergboden 9, Wolhusen
Zell	1'997	2	Meinrad Birrer, Gemeinderat, Neugassweg 6b, Zell Markus Tresp, Gemeindepräsident, St. Urbanstrasse 8, Zell
<b>Total</b>	<b>64'895</b>	<b>56</b>	

Gemäss Statuten stehen den Gemeinden folgende Anzahl Delegierte zu:

Bis zu 1'500 Einwohner 1 Delegierte/r  
 bei 1'501 bis 3'000 Einwohnern 2 Delegierte  
 bei 3'001 bis 4'500 Einwohnern 3 Delegierte  
 usw.

### Kontrollstelle

Präsident Thomas Lustenberger, Gemeindeammann, Hasle  
 Mitglieder Josef Mathis, Gemeindeammann, Egolzwil  
 Hans Peter, Gemeindeammann, Luthern

### Geschäftsstelle

Guido Roos, Geschäftsführer, 95%-Pensum  
 Brigitte Grüter-Duss, Geschäftsstelle, 50%-Pensum  
 Claudia Reis-Reis, Geschäftsstelle, 50%-Pensum  
 Alexander Siegenthaler, Projektleiter NRP, 50%-Pensum

# Jahresrechnung 2017

## Laufende Rechnung

Funktionale Gliederung		Rechnung 2017		Voranschlag 2017		Rechnung 2016	
Konto	Einzelkonti nach Funktionen	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	<b>Volkswirtschaft</b>	<b>1'318'552.85</b>	<b>1'318'552.85</b>	<b>1'557'020</b>	<b>1'557'020</b>	<b>1'486'915.35</b>	<b>1'486'915.35</b>
<b>84</b>	<b>Industrie, Gewerbe, Handel Nettoergebnis</b>	<b>921'599.85</b>	<b>902'479.20</b> <b>19'120.65</b>	<b>964'120</b>	<b>827'700</b> <b>136'420</b>	<b>1'037'486.33</b> <b>10'706.92</b>	<b>1'048'193.25</b>
<b>841</b>	<b>Verbandsleitung, DV Nettoergebnis</b>	<b>52'111.70</b>	<b>52'111.70</b>	<b>60'500</b>	<b>60'500</b>	<b>45'869.13</b>	<b>45'869.13</b>
841.300.00	Entschädigung Verbandsleitung, Revisoren	17'200.00		22'000		18'000.00	
841.309.00	Übriger Personalaufwand	1'717.00		3'000		5'435.93	
841.310.00	Büromaterial, Drucksachen	6'670.80		7'000		5'909.65	
841.317.01	Spesenentschädigungen	500.00		1'000		500.00	
841.317.02	Repräsentationskosten	375.00		500		89.30	
841.318.02	Porti, Telefon	667.00				802.00	
841.318.06	Entwicklung Strategie 2018ff	21'571.00		24'000		12'391.20	
841.319.00	Übriger Sachaufwand	1'639.30		2'000		1'990.75	
841.395.00	Anteil Soziallasten	1'771.60		1'000		750.30	
<b>842</b>	<b>Geschäftsstelle Nettoergebnis</b>	<b>438'351.70</b>	<b>101'735.90</b> <b>336'615.80</b>	<b>482'020</b>	<b>16'000</b> <b>466'020</b>	<b>439'889.35</b> <b>395'469.85</b>	<b>44'419.50</b>
842.301.00	Besoldungen	303'922.60		320'000		310'960.90	
842.309.00	Übriger Personalaufwand	2'119.25		4'000		3'156.55	
842.310.00	Büromaterial, Drucksachen	3'874.90		8'000		4'477.05	
842.311.00	Anschaffung von Mobilien, usw.	225.75		10'000		14'911.60	
842.312.00	Strom	891.25		1'700		1'193.90	
842.313.00	Verbrauchsmaterialien	233.35		200		217.00	
842.315.00	Support EDV	6'566.55		15'000		6'741.70	
842.316.00	Mieten	30'120.00		30'120		30'120.00	
842.317.00	Spesenentschädigungen	7'175.65		10'000		7'318.30	
842.318.01	Sachversicherungen	476.00		1'000		565.00	
842.318.02	Porti, Telefon	4'402.65		10'000		4'123.75	
842.318.03	Kommunikation / Dienstleistungen	27'672.90		10'000		6'904.45	
842.319.00	Übriger Sachaufwand	653.00		4'000		168.00	
842.395.00	Anteil Soziallasten	50'017.85		58'000		49'031.15	
842.436.00	Rückerstattungen		101'735.90		16'000		44'419.50
<b>843</b>	<b>Projektarbeiten Nettoergebnis</b>	<b>164'407.05</b>	<b>12'494.40</b> <b>151'912.65</b>	<b>159'000</b>	<b>30'000</b> <b>129'000</b>	<b>177'677.90</b> <b>158'007.10</b>	<b>19'670.80</b>
843.300.00	Entschädigung an Kommissionen	37'597.20		48'000		43'047.20	
843.318.03	Honorare	23'473.00		60'000		86'807.25	
843.319.00	Übriger Sachaufwand	8'082.85		25'000		21'791.60	
843.365.00	Beiträge an Projekte	90'000.00		20'000		21'031.85	
843.366.00	Beiträge an Private	5'000.00		6'000		5'000.00	
843.395.00	Anteil Soziallasten	254.00					
843.436.00	Rückerstattungen		12'494.40		10'000		19'670.80
843.461.00	Kantonsbeiträge				20'000		
<b>844</b>	<b>Willisau-Wiggertal (Spezialfinanzierung)</b>	<b>206'549.40</b>	<b>206'549.40</b>	<b>202'400</b>	<b>202'400</b>	<b>297'780.40</b>	<b>297'780.40</b>
844.318.03	Honorare	8'786.90		66'270		146'748.40	
844.318.04	Entwicklungsplanung	59'298.60					
844.319.00	Übriger Sachaufwand	182.50					
844.352.00	Verein Pro Region Willisau Wiggertal	134'956.00		135'000		129'032.00	
844.365.00	Beiträge an Projekte					22'000.00	
844.380.00	Einlage in Spezialfinanzierung	3'325.40		1'130			
844.436.00	Rückerstattungen		4'115.40				
844.462.00	Gemeindebeiträge		202'434.00		202'400		193'548.00
844.480.00	Entnahme aus Spezialfinanzierung						104'232.40

Funktionale Gliederung		Rechnung 2017		Voranschlag 2017		Rechnung 2016	
Konto	Einzelkonti nach Funktionen	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>845</b>	<b>UBE (Spezialfinanzierung)</b>	<b>33'770.00</b>	<b>33'770.00</b>	<b>33'800</b>	<b>33'800</b>	<b>33'390.00</b>	<b>33'390.00</b>
845.318.03	Honorare	3'162.90		25'000		311.05	
845.318.04	Entwicklungsplanung	19'526.50		5'000		1'710.70	
845.365.00	Beiträge an Projekte					27'990.00	
845.380.00	Einlage in Spezialfinanzierung	11'080.60		3'800		3'378.25	
845.462.00	Gemeindebeiträge		33'770.00		33'800		33'390.00
<b>846</b>	<b>ex. ROWO (Spezialfinanzierung)</b>	<b>26'410.00</b>	<b>26'410.00</b>	<b>26'400</b>	<b>26'400</b>	<b>42'879.55</b>	<b>42'879.55</b>
846.318.03	Honorare			11'000		544.30	
846.318.04	Entwicklungsplanung	12'214.90		5'000		21'557.55	
845.365.00	Beiträge an Projekte					21'322.00	
846.380.00	Einlage in Spezialfinanzierung	14'195.10		10'400			
846.462.00	Gemeindebeiträge		26'410.00		26'400		25'438.00
846.480.00	Entnahme aus Spezialfinanzierung						17'441.55
<b>847</b>	<b>Kapital- und Zinsdienst Nettoergebnis</b>			<b>100</b>	<b>100</b>		
847.421.00	Aktivzinsen				100		
<b>848</b>	<b>Finanzierungsbeiträge Nettoergebnis</b>	<b>521'519.50</b>	<b>521'519.50</b>	<b>519'000</b>	<b>519'000</b>	<b>610'053.00</b>	<b>610'053.00</b>
848.461.00	Kantonsbeiträge		210'560.00		210'000		310'000.00
848.462.00	Gemeindebeiträge		294'159.50		294'000		284'453.00
848.469.00	Beiträge Privater		16'800.00		15'000		15'600.00
<b>85</b>	<b>NRP</b>	<b>211'000.00</b>	<b>211'000.00</b>	<b>400'000</b>	<b>400'000</b>	<b>258'000.00</b>	<b>258'000.00</b>
<b>850</b>	<b>NRP (Spezialfinanzierung)</b>	<b>211'000.00</b>	<b>211'000.00</b>	<b>400'000</b>	<b>400'000</b>	<b>258'000.00</b>	<b>258'000.00</b>
850.365.00	Beiträge an Projekte	211'000.00		400'000		258'000.00	
850.461.00	Kantonsbeiträge				400'000		258'000.00
<b>88</b>	<b>Kultur</b>	<b>118'549.55</b>	<b>118'549.55</b>	<b>118'800</b>	<b>118'800</b>	<b>115'780.65</b>	<b>115'780.65</b>
<b>880</b>	<b>Reg. Förderfonds Kultur (Spezialfinanzierung)</b>	<b>118'549.55</b>	<b>118'549.55</b>	<b>118'800</b>	<b>118'800</b>	<b>115'780.65</b>	<b>115'780.65</b>
880.365.00	Beiträge an Projekte	104'500.00		118'800		71'500.00	
880.380.00	Einlage in Spezialfinanzierung	14'049.55				44'280.65	
880.461.00	Kantonsbeiträge		59'275.00		59'400		58'434.00
880.462.00	Gemeindebeiträge		59'274.55		59'400		57'346.65
<b>89</b>	<b>Nicht aufgeteilte Posten Nettoergebnis</b>	<b>67'403.45</b> <b>19'120.65</b>	<b>86'524.10</b>	<b>74'100</b> <b>136'420</b>	<b>210'520</b>	<b>75'648.37</b> <b>10'706.92</b>	<b>64'941.45</b>
<b>891</b>	<b>Allgemeine Personalkosten (Spezialfinanzierung)</b>	<b>67'403.45</b>	<b>67'403.45</b>	<b>74'100</b>	<b>74'100</b>	<b>64'941.45</b>	<b>64'941.45</b>
891.303.00	AHV- und ALV-Beiträge	23'225.60		25'800		22'897.95	
891.304.00	Pensionskassenbeiträge	39'313.50		43'000		36'817.20	
891.305.00	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	4'864.35		5'300		5'226.30	
891.436.00	Rückerstattungen, Kinderzulagen		15'360.00		15'100		15'160.00
891.495.00	Verrechnete Soziallasten		52'043.45		59'000		49'781.45
<b>899</b>	<b>Abschluss Nettoergebnis</b>	<b>19'120.65</b>	<b>19'120.65</b>	<b>136'420</b>	<b>136'420</b>	<b>10'706.92</b>	<b>10'706.92</b>
899.389.00	Ertragsüberschuss					10'706.92	
899.489.00	Aufwandüberschuss		19'120.65		136'420		

## Bestandesrechnung

Konto	Bestandesrechnung Einzelkonti REGION LUZERN WEST	Bestand		Veränderung		Bestand
		am 01.01.2017	Zuwachs	Abgang	am 31.12.2017	
<b>A</b>	<b>AKTIVEN</b>	<b>1'345'440.47</b>	<b>1'663'219.15</b>	<b>1'596'815.85</b>	<b>1'411'843.77</b>	
10	FINANZVERMÖGEN	1'345'440.47	1'663'219.15	1'596'815.85	1'411'843.77	
100	Flüssige Mittel	1'308'538.27	1'181'366.45	1'090'974.80	1'398'929.92	
1000	Kasse	147.50	3'940.55	4'088.05		
1000.00	Kasse	147.50	3'940.55	4'088.05		
1001	Post	1'308'390.77	1'177'425.90	1'086'886.75	1'398'929.92	
1001.00	Postcheck	1'308'390.77	1'177'425.90	1'086'886.75	1'398'929.92	
101	Guthaben	36'902.20	6'328.10	36'902.20	6'328.10	
1015	Andere Debitoren	36'902.20	6'328.10	36'902.20	6'328.10	
1015.10	Debitoren allgemein	36'902.20	6'328.10	36'902.20	6'328.10	
103	Transitorische Aktiven		6'585.75		6'585.75	
1030	Transitorische Aktiven		6'585.75		6'585.75	
1030.00	Transitorische Aktiven		6'585.75		6'585.75	
104	Abrechnungskonten		468'938.85	468'938.85		
1040	Abrechnungskonten		468'938.85	468'938.85		
1040.00	Durchlaufkonto Lohn		320'961.20	320'961.20		
1040.01	Mobilitätsstrategie		77.75	77.75		
1040.04	Zentrumsentwicklung Schüpfheim		5'270.00	5'270.00		
1040.05	Entwicklungskonzept Wo We Ru		3'164.90	3'164.90		
1040.06	Reg. Standortkonzept Windenergie		5'314.30	5'314.30		
1040.07	Siedlungslenkung		8'549.10	8'549.10		
1040.08	Reg. Wasserversorgungsplanung Wiggertal		44'720.90	44'720.90		
1040.09	Korridorsicherung Wiggertal		12'677.70	12'677.70		
1040.11	Regionale Energieplanung RLW		7'093.50	7'093.50		
1040.12	Einfamilienhaus-Quartiere		18'000.00	18'000.00		
1040.13	Signaletik Willisau Wiggertal		2'723.20	2'723.20		
1040.14	Auf geht's – Energiesparen einfach gemacht		7'700.00	7'700.00		
1040.15	Bezeichnung von Weiler		25'566.30	25'566.30		
1040.17	Reg. Wasserversorgungsplanung Kleine Emme		7'120.00	7'120.00		

Konto	Bestandesrechnung Einzelkonti	Bestand		Veränderung		Bestand
		am 01.01.2017	Zuwachs	Abgang	am 31.12.2017	
<b>B</b>	<b>PASSIVEN</b>	<b>1'345'440.47</b>	<b>483'509.05</b>	<b>417'105.75</b>	<b>1'411'843.77</b>	
20	FREMDKAPITAL	534'959.80	440'287.20	397'413.90	577'833.10	
200	laufende Verpflichtungen	25'822.80	35'695.20	36'420.65	25'097.35	
2000	Kreditoren	25'822.80	25'097.35	25'822.80	25'097.35	
2000.00	Kreditoren	25'822.80	25'097.35	25'822.80	25'097.35	
2005	Durchlaufende Beiträge		10'597.85	10'597.85		
2005.00	Durchgangskonto		10'597.85	10'597.85		
204	Rückstellungen	222'704.65	121'211.75	74'005.10	269'911.30	
2040	Laufende Rechnung	222'704.65	121'211.75	74'005.10	269'911.30	
2040.01	Beitrag Wiggertaler Heimatkunde	2280.00			2'280.00	
2040.02	Komm. Umsetzung Mobilitätsstrategie		3'211.75	3'211.75		
2040.03	Kommunikation REGION LUZERN WEST	15'000.00	20'000.00		35'000.00	
2040.05	Überk. Abstimmung von Arbeitszonen	16'724.65		2'486.40	14'238.25	
2040.07	Weiterentwicklung Verband	60'000.00			60'000.00	
2040.09	IG Umfahrung Wolhusen 2017–2018	61'700.00		20'740.65	40'959.35	
2040.10	technisches Konzept Zelle 2+	22'000.00		22'000.00		
2040.11	Bezeichnung von Weilern	45'000.00		25'566.30	19'433.70	
2040.12	Wanderweg-Richtpläne		60'000.00		60'000.00	
2040.13	Richtplan Wasserversorgung		30'000.00		30'000.00	
2040.14	Statutenrevision		8'000.00		8'000.00	
205	Transitorische Passiven	286'432.35	283'380.25	286'988.15	282'824.45	
2050	Transitorische Passiven	286'432.35	283'380.25	286'988.15	282'824.45	
2050.00	Transitorische Passiven	286'432.35	283'380.25	286'988.15	282'824.45	
22	SPEZIALFINANZIERUNGEN	368'991.30	42'650.65		411'641.95	
228	Verpflichtungen	368'991.30	42'650.65		411'641.95	
2280	Verpflichtung an Spezialfinanzierungen	368'991.30	42'650.65		411'641.95	
2280.01	OWL	187'276.05	3'325.40		190'601.45	
2280.02	UBE	61'603.20	11'080.60		72'683.80	
2280.03	ROWO	75'831.40	14'195.10		90'026.50	
2280.04	Reg. Förderfonds Kultur	44'280.65	14'049.55		58'330.20	
23	EIGENKAPITAL	441'489.37		19'120.65	422'368.72	
239	Kapital	441'489.37		19'120.65	422'368.72	
2390	Eigenkapital	441'489.37		19'120.65	422'368.72	
2390.00	Eigenkapital	441'489.37		19'120.65	422'368.72	
29	HILFSKONTEN		571.20	571.20		
299	Hilfskonten FIBU/KRED		571.20	571.20		
2999.00	Fehlerkonto Lohn		571.20	571.20		



Design / Umsetzung: Agentur Frontal AG, 6130 Willisau, [www.frontal.ch](http://www.frontal.ch)  
Druck: Meyer Rottal Druck AG, 6017 Ruswil, [www.rottdruck.ch](http://www.rottdruck.ch)  
Titelbild: Madame Pompadour (2017), Fotografie Hans Bühlmann, Kriens  
Hintergrundbild Inhaltsverzeichnis: Madame Pompadour (2017), Fotografie Hans Bühlmann, Kriens  
Fotos: Anlässe der REGION LUZERN WEST 2017  
© REGION LUZERN WEST, Geschäftsstelle, Menznauerstrasse 2, 6110 Wolhusen, [www.regionwest.ch](http://www.regionwest.ch)